

Franckesche Stiftungen zu Halle

Jacob Friederich Ludovici D. Prof. Publ. Ord. zu Halle, Einleitung Zum Kriegs-Proceß

Ludovici, Jacob Friedrich

Halle, MDCCLXXI.

VD18 90820800

Beylagen des renovireten Militair-Consistorial-Reglements und
Kirchen-Ordnung vom 15ten Julii 1750.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-202635

Beilagen
des renovirten
**MILITAIR-CONSISTORIAL-
REGLEMENTS**
und **Kirchen-Ordnung**
vom 1sten Julii 1750.

No. 1.

Seiliger Gott, und Vater, wir sind hier vor deinem Angesicht versamlet, dein Göttliches Wort zum Heil unserer Seelen zu betrachten; So wohne dann auch in dieser Stunde, nach deiner Verheissung, mitten unter uns, und bereite selbst unsere Herzen, die von Natur zu allem wahren geistlichen Guten untüchtig sind, zu deinem Dienst und Lobe. Samle unsere zerstreute Gemüther in eine heilige Stille, und laß uns in wahrer Andacht, als vor deinem Angesicht, hier versamlet seyn. Würcke durch deinen Geist kräftig an unsern Seelen, und thue unserer aller Herzen auf, daß wir Licht haben auf dein Wort, damit es als ein kräftiger und lebendiger Saame in uns bekleben, und viele Früchte zum ewigen Leben schaffen möge. Erleuchte den Verstand, heilige unsern Willen, und erwecke alle unsere Begierden, nach dir zu verlangen, und dir als unserm HErrn beständig zu dienen; Erhöre unser Gebet und Fürbitte, so wir heute vor dich bringen; Gib deinen Dienern Muth und Weisheit, dein Wort mit aller Freudigkeit zu verkündigen, und segne alles Lehren und Zuhören, alles unser Beten und Singen, um deines lieben Sohnes Jesu Christi unsers HErrn willen, welchem samt dir und dem Heiligen Geist sey Lob und Preis gesaget in Ewigkeit. Amen!

Vater Unser 2c. 2c.

No. 2.

In unserm Gebet tragen wir Gott dem HErrn das Anliegen der ganzen werthen Christenheit, wie auch aller Menschen vor; besonders aber die Wohlfahrt der Königlichen Preussischen Lande, und des Vaters

Vaters derselben, Unsers Allergnädigsten Königs und Herrn, der HERR unser GOTT sey mit Unserm Könige, und seinem ganzen Hause, und segne Ihn, und die Seinigen, hier zeitlich, und dort ewig, um Christi willen.

Auch empfehlen wir insonderheit dem Göttlichen Schutz und Gnade die gesamte Königl. Armee, alle hohe und niedrige Officiers, und Soldaten, der HERR unser GOTT lehre sie stets den Eyd bedenken, den sie so theuer geleistet, damit sie demselben, wie Christen gebühret, fleißig und gehorsamlich nachkommen, und lasse ihre Dienste gesegnet seyn, zu seiner Ehre, und des Vaterlandes Besten, (NB. in Krieges-Zeiten, und daß ein baldiger und allgemeiner Friede wieder hergestellt werde). Alles übrige aber, was wir dem HERRN unserm GOTT noch vorzutragen hätten, fassen wir zusammen in dem Gebet des HERRN, und beten:

Vater Unser 2c. 2c.

No. 3.

In dem Namen Gottes des Vaters, des Sohnes, und des Heiligen Geistes, Amen! Da die Taufe von GOTT dem HERRN zu dem Ende ist verordnet, und von unserm Heilande Jesu Christo als ein allgemeines Gnaden-Mittel eingesetzt worden, daß auch Kinder dadurch in seinen Gnaden-Bund zur Seeligkeit sollen aufgenommen werden; So werden die erbetene Gebattern sich um deswillen dieses Kindes vor GOTT dem HERRN mit Ernst annehmen, und es dem HERRN Christo vortragen, daß es Vergebung der Sünden erlange, und zu einem Kinde der Gnaden, und Mit-Erben der ewigen Seeligkeit aufgenommen werde. Wie wir denn auch nicht zweifeln, unser HERRN Jesus Christus werde solches in allen Gnaden von uns annehmen, und unser Gebet gewißlich erhören, sintemahlen er die Kinder zu ihm zu bringen befohlen, und in sein Reich aufzunehmen verheissen hat. Lasset uns daher mit einander beten:

Allmächtiger ewiger GOTT, barmherziger Vater in Christo, wir danken dir herzlich, daß du die heilige Taufe zu einem kräftigen Mittel unserer Wiedergeburt und Erneuerung im Heiligen Geist hast einsetzen lassen; dann da wir sonst alle in Sünden empfangen, unter die Gewalt des bösen Geistes gehören, und ewig verlohren seyn müßten, reinigest du uns selbst durchs Wasser-Bad im Wort, erlösest uns von der Obrigkeit der Finsterniß, und versetzest uns in das Reich deines lieben Sohnes,

H h 2

nes,

nes, an welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut, nemlich die Vergebung der Sünden. Diese hohe unschätzbare Wohlthat wollest du nun auch diesem Kinde bey seiner Taufe wiederfahren lassen, und es die Zeit seines Lebens dabey erhalten, damit der böse Feind keine Macht noch Gewalt an ihm finde, sondern der Heilige Geist seinen Sitz und Wohnung in seinem Herzen habe. Laß es bezeichnet seyn mit dem heiligen Creuz, Blut und Tod Jesu Christi, auf daß es nimmermehr aus deiner Gnaden-Hand gerissen werde, schreibe seinen Namen ein ins Buch des Lebens, laß es christlich und gottselig in der reinen Lehre erzogen werden, und gib ihm endlich, aus Gnaden, das unvergängliche, unverwesliche und unbesteckte Erbe, das behalten wird im Himmel, uns die wir durch Gottes Kraft bewahret werden zur Seligkeit, um des theuren Verdienstes Jesu Christi willen, Amen.

Das Kind wird genannt N. N.

N. N. Nimm hin das Zeichen des H. Creuzes beydes † an deiner Stirn, und an deiner † Brust, zu einer Erinnerung, daß du durch das Blut Jesu Christi des Gekreuzigten erlöset bist, und demselben auch dein Creuz nachtragen solst.

Lasset uns hören das H. Evangelium Marc. X.

Und sie brachten Kindlein zu Jesu, daß er sie anrührete, die Jünger aber fuhren die an, die sie trugen. Da das Jesus sahe, ward er unwillig, und sprach zu ihnen: Lasset die Kindlein zu mir kommen, und wehret ihnen nicht, dann solcher ist das Reich Gottes. Wahrlich ich sage euch, wer das Reich Gottes nicht empfähet, als ein Kindlein, der wird nicht hineinkommen. Und er herzte sie, legte die Hände auf sie, und segnete sie.

Die Gevattern legen die Hände auf das Kind, und das Vater Unser wird gebetet, und nach dessen Endigung gesprochen:

N. N. Der HERA bewahre deinen Eingang und Ausgang von nun an bis in Ewigkeit, Amen!

Hierauf wollen die erbetene Gevattern an statt und im Namen des Kindes, auf folgende Fragen mit Ja antworten:

N. N. Entsagst du dem Teufel, und allen seinen Wercken, und allen seinem Wesen? Ja!

Glaube

Glaubest du an GOTT den Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden? Ja!

Glaubest du an IESUM Christum, seinen einigen Sohn unsern HERRN, der empfangen ist von dem Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben: Niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten, aufgefahren gen Himmel, sitzet zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters: Von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten? Ja!

Glaubest du an den Heiligen Geist, eine heilige Christliche Kirche, die Gemeine der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches, und ein ewiges Leben? Ja!

N. N. Willst du hierauf getaufet seyn? Ja!

N. N. Ich taufe dich im Namen Gottes des Vaters, und des Sohnes, und des Heiligen Geistes, Amen!

Die Gevätern legen wiederum die Hände auf das Kind, und der Prediger betet:

Der GOTT und der Vater unsern HERRN IESU Christi, der dich N. N. anderweitig geboren hat, durchs Wasser und den Heiligen Geist, und hat dir alle deine Sünde vergeben, der Stärke und erhalte dich, in seiner Gnade, zum ewigen Leben, Amen!

Der Friede des HERRN sey und bleibe mit dir, und mit uns allen, von nun an, bis in Ewigkeit. Amen.

No. 4.

HERR, HERR, GOTT, gnädig und barmherzig, von grosser Gedult, Güte, und Treue, der du bewahrest Gnade bis ins tausende Glied, und vergiebest Missethat, Uebertretung und Sünde, und vor welchem Niemand in der Welt unschuldig ist: Siehe, wir kommen anjeto zu dir, nicht auf unsere Gerechtigkeit, dann die ist wie ein beflecktes Kleid, sondern auf deine grundlose Gnade und Barmherzigkeit, dann die hat niemahlen ein Ende. Wir bitten dich demüthiglich, du wollest nicht mit uns ins Gerichte gehen, sondern uns alle unsere Sünden aus Gnaden vergeben. Wir erkennen, O HERR! gar wohl, und bekennen es anjeto vor deinem Angesicht mit innigster Demuth unsern Herzens, daß wir nicht nur in Sünden empfangen und gebo-

h 3

ren,

ren, und also Kinder des Zorns bereits von Natur sind, sondern, daß wir auch öfters deine heilige Gebote in Gedancken, mit Worten und Wercken übertreten, viel Böses begangen, und Gutes unterlassen haben, und also deinen Zorn und Ungnade wohl verdienet. Es ist uns aber dies alles von Herzen leid, und reuet uns sehr, daß wir wider dich gesündigt haben; Siehe demnach nicht an unsere Sünden-Schuld, sondern durchstreiche sie mit dem Blute deines Sohnes JESU Christi, welches wir in wahrem Glauben ergreifen, und uns zueignen. Und da wir zu dem Ende den Leib und das Blut unsers theuersten Erlösers im Heiligen Abendmahl genießen wollen, so laß uns demnach als würdige Gäste solcher himmlischen Mahlzeit, sowohl Vergebung der Sünden, Leben und Seligkeit, als auch Kräfte zum geistlichen Leben und Wandel dadurch erlangen, um JESU Christi, deines lieben Sohnes unsers HERRN und Heilandes willen. Amen!

Ich frage euch demnach, Geliebte Freunde und Beicht-Kinder, vor dem Angesicht des allwissenden und allgegenwärtigen Gottes:

- 1) Ob ihr euch als Sünder vor GOTTE erkennet und bekennet, und daß ihr nicht nur in Sünden empfangen und gebohren seyd, sondern auch Gottes Gebote in Gedancken, mit Worten und Wercken öfters übertreten? Erkennet ihr dis, so antwortet Ja!
- 2) Ob ihr herzliche Reue über alle eure Sünden empfindet, und selbige mit einer Göttlichen Betrübniß verabscheuet? so antwortet Ja!
- 3) Ob ihr das feste Vertrauen zu der unendlichen Gnade und Barmherzigkeit eures Gottes habet, daß er euch um JESU Christi willen alle eure Sünden aus Gnaden vergeben werde; ob ihr dabey den ernstlichen Vorsatz heget, solchen euren Glauben durch rechtschaffene Früchte der Buße zu beweisen, so bekräftiget hier solches öffentlich, und antwortet Ja!

Hierauf geschiehet die Absolution mit folgenden Worten:

Auf dieses euer aufrichtiges, bußfertiges und gläubiges Bekännniß, will ich dann auch, als ein verordneter Diener des Worts, kraft meines Amtes, und des Befehls meines HERRN und Heilandes JESU Christi, euch hiermit die Vergebung aller eurer Sünden ankündigen, in dem Namen Gottes des Vaters, und des Sohnes, und des Heiligen Geistes. Amen.

No. 5.

Barmherziger GOTT und Vater, wir danken dir von Herzen, daß du uns in unsern Sünden nicht verworfen, sondern uns deinen Sohn Jesum Christum zum Mittler und Seligmacher verordnet hast, daß wir durch Buße, und einen lebendigen Glauben an ihn, mit dir können versöhnet und vereinigt werden. Du hast uns jetzt, da wir mit dem Heiligen Blut desselben besprenget, zu dir getreten sind, und Vergebung unserer Sünden mit geängstigtem Geist und zerschlagenem Herzen gesucht haben, nicht von dir gestossen, sondern uns Gnade und Vergebung der Sünden wiederfahren lassen; Wir danken dafür deiner Güte, mit innigst gerührter Seelen, bitten dich aber auch, HERR, du wollest den Genuß des Heiligen Abendmahls, welches wir an dem morgenden Tag genießen wollen, dahin segnen, daß wir alle göttliche Kraft und Gnade erlangen, der Sünde zu widerstehen, und den Vorsatz, den wir jetzt erneuert haben, dir zu dienen, zu vollbringen. Laß uns durch das Andencken des Todes deines Sohnes die Sünde in uns tödten, damit was wir hinfort noch leben im Fleisch, im Glauben des Sohnes Gottes leben, der uns geliebet, und sich selbst für uns gegeben. Erhöre uns, du Vater aller Barmherzigkeit, um JESU Christi deines lieben Sohnes unsers HERRN willen. Amen.

No. 6.

Nachdem in der Garnison, nach geendigter Predigt, das Lied: Komm Heiliger Geist, zc. gesungen; oder im Felde die Absolution geschehen, so spricht der Prediger:

Der Friede des HERRN sey mit uns allen, Amen.

Lasset uns beten:

Heiligster JESU, du getreuer Hirte meiner Seelen, der du gesaget hast: Ich bin das Brodt des Lebens, wer von mir isset, den wird nicht hungern, und wer an mich gläuber, den wird nimmermehr dürsten. Ich komme anjeko zu dir, und bitte dich demüthiglich, du wollest mich zu einem würdigen Gast deiner himmlischen Mahlzeit machen. Vor allen Dingen aber, würcke in mir wahre Reue und Buße über alle meine Sünden, zünde in mir an einen wahren und lebendigen Glauben, womit ich dein heiliges Verdienst ergreiffe. Gib mir ein
bussfer-

büßfertiges und versöhnliches Herze, daß ich meinen Feinden von Herzen vergebe; Vertreibe aus mir alle Bitterkeit, und was dir mißfällig ist, und pflanze dagegen alle Liebe und Barmherzigkeit, und was vor dir gefällig ist. Erhalte mich allezeit in deiner Liebe, und schuldigen Gehorsam gegen dich und deinen himmlischen Vater. Regiere, leite und führe mich durch deinen Geist auf ebener Bahn, und mache mich endlich ewig gerecht und selig. Dis alles wollest du thun um deiner Liebe willen. Dir samt deinem Vater und Heiligem Geist, sey Lob und Preis von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Hierauf wird das Vater Unser gebetet, und die Einfesungs-Worte gesprochen:

Unser **HERR JESU** Christus, in der Nacht, da er verrathen ward, nahm er das Brodt, danckete, brach, gab es seinen Jüngern, und sprach: Nehmet hin und esset, das ist mein + Leib, der für euch gegeben wird, solches thut zu meinem Gedächtniß. Desselben gleichen nahm er auch den Kelch, nach dem Abendmahl, danckete, gab ihnen den, und sprach: Nehmet hin, und trincket alle daraus, dieser Kelch ist das Neue Testament in meinem + Blut, das für euch und für viele vergossen wird, zur Vergebung der Sünden, solches thut, so oft ihrs trincket, zu meinem Gedächtniß.

JESU, wahres Brodt des Lebens,
Hilf, daß ich doch nicht vergebens,
Oder mir wol gar zum Schaden,
Sey zu deinem Tisch geladen;
Laß mich durch dis Seelen-Essen,
Deine liebe recht ermessen,
Daß ich einst, wie jezt auf Erden,
Mög' ein Gast im Himmel werden.

Der Friede des **HERRN** sey mit euch allen zum würdigen Genuß des Heiligen Abendmahls. Amen.

Die Austheilung des Brodts geschiehet mit diesen Worten:

Nehmet hin, und esset, das ist der wahre Leib eures **HERRN** und Heilandes **JESU** Christi, für alle eure Sünden in den Tod gegeben, der stärcke und bewahre euch in wahrem Glauben zum ewigen Leben. Amen!

Und

Und bey Darreichung des Kelchs spricht man:

Nehmet hin, und trincket, das ist das wahre Blut eures Herrn und Heilandes JESU Christi, für alle eure Sünden vergossen, das stärcke und erhalte euch im wahren Glauben zum ewigen Leben. Amen.

Nachdem das Abendmahl allen Communicanten ausgetheilet worden, so spricht der Prediger:

Dancket dem HERRN, denn er ist sehr freundlich, und seine Güte währet ewiglich. Wir dancken dir, allmächtiger Gott und Vater, daß du uns durch diese heilsame Gabe des wahren Leibes und Blutes JESU Christi erquicket hast, und bitten deine grundlose Barmherzigkeit, daß du uns solches wollest gedeien lassen zu einem starcken Glauben gegen dich, und herzlichem Liebe des Nächsten, durch JESUM Christum deinen lieben Sohn unsern HERRN. Amen.

Worauf der Segen gesprochen, und das gewöhnliche Lied gesungen wird: GOTT sey gelobet &c.

No. 7.

Allmächtiger GOTT, barmherziger Vater in Christo, der du deine Güte und Weisheit in allen deinen Geschöpfen und Ordnungen erzeigst hast, und von Anfang gesprochen, daß es nicht gut sey, daß der Mensch allein sey, und derothalben ihme eine Gehülfin erschaffen, die um ihn sey, und verordnet, daß zwey eins seyn sollen, und strafest alle Unreinigkeit. Wir bitten dich, du wollest, nachdem du diese Christliche Personen zum heiligen Stand der Ehe berufen und verbunden hast, ihnen deinen Heiligen Geist geben, auf daß sie im wahren festen Glauben heiliglich leben, und allem Bösen widerstehen mögen. Du wollest sie auch segnen, wie du die gläubige Väter, und deine getreue Diener Abraham, Isaac und Jacob gesegnet hast, und sie als Mit-Erben des Bundes ewig gerecht und selig machen durch JESUM Christum unsern HERRN. Amen.

Hierauf geschiehet die Anrede an den Bräutigam und darauf an die Braut, mit diesen Worten:

Gegenwärtiger Bräutigam [Braut] N. N. Er [Sie] stehet alhier vor Gottes Angesicht, und dieser Christlichen Versammlung, und begehrt zu seiner Braut, [Bräutigam] die [den] gegenwärtige N. N. will

Ludovici Kriegs-Proceß.

Si

will

will mit derselben [demselben] ehelich leben, Sie [Ihn] mit Treue meynen, Lieb und Leid, Glück und Unglück mit Ihr [Ihm] vorlieb nehmen, sich auch von Ihr [Ihm] nicht scheiden, es sey denn daß euch der liebe GOTT selbst, durch den zeitlichen Tod scheidet, zu seiner Zeit. Ist denn dis sein [ihr] ernstlicher Wille und Herzens-Meynung, so bekenne Er [Sie] solches hier öffentlich, und sage Ja!

Wann hierauf beyde Ja! geantwortet, so werden ihre Ringe gewechselt, und sie geben sich darauf die rechte Hand. Der Prediger aber spricht:

Da nun gegenwärtige Personen, Bräutigam und Braut, einander zur Ehe begehren, solches hier öffentlich vor GOTT und dieser Christlichen Versammlung bekennen, darauf sie die Hände und Trauring einander gegeben, so spreche ich, als ein verordneter Diener der Kirchen, sie hiermit ordentlich, öffentlich und ehelich zusammen, in dem Namen Gottes des Vaters, und des Sohnes, und des Heiligen Geistes. Amen!

Was nun GOTT zusammen gefüget, das soll der Mensch nicht scheiden.

Hierauf kniet das Braut-Paar nieder, wenn es nemlich vorhero gebräuchlich gewesen, und der Prediger leget ihnen die Hände auf, und spricht:

HERR GOTT, der du Mann und Weib erschaffen, und zum Ehestand verordnet, und dazu zu segnen versprochen hast, auch das grosse Geheimnis deines lieben Sohnes und der Kirchen, als seiner Braut, dadurch bezeichnet. Wir bitten deine grundlose Barmherzigkeit, du wollest solch dein Geschöpf, Ordnung und Segen nicht lassen verrücken noch verderben, sondern gnädiglich diesen neuen und allen andern Christlichen Eheleuten bewahren, durch Jesum Christum deinen lieben Sohn, unsern HERRN. Amen.

Hierauf wird das Vater Unser gebetet, und der Segen gesprochen.

